

gegenüber Mängeln und Schwächen auf, und die Parteierziehung erfolgte konkreter im Zusammenhang mit der Rolle des Parteimitglieds im Produktionsprozeß und in der politischen Massenarbeit.

Eine große Arbeit leistete das Zentralkomitee, um zurückgebliebene Bezirke an das Niveau der fortgeschrittenen heranzuholen. So befaßte sich das Politbüro bis Mitte 1960 in mehreren Sitzungen mit der Parteiarbeit im Bezirk Dresden. Im Bezirk Dresden gab es in der politisch-ideologischen Führung, besonders bei der Darlegung der Perspektive, große Versäumnisse. Die Erläuterung der Grundfragen unserer Politik erfolgte nicht in einer offensiven Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie. Durch die Vernachlässigung der politisch-ideologischen Massenarbeit gab es ernste Rückstände bei der Erfüllung des Volkswirtschaftsplans.

Nach eingehender Prüfung beschloß das Politbüro Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeit der Bezirksparteiorganisation Dresden. In einem Brief des Politbüros an die V. Bezirksdelegiertenkonferenz wurden ausführlich die Ursachen für das Zurückbleiben des Bezirkes aufgezeigt und Vorschläge zur Erhöhung der Kampfkraft der Bezirksparteiorganisation unterbreitet.

Die Genossen des Bezirks Dresden wurden dabei auf folgende Hauptfragen gelenkt:

- Der erfolgreiche Kampf um die Durchführung der Beschlüsse des V. Parteitags hängt von der Qualität der Leitung ab. Erfolgreich leiten erfordert richtige und genaue Beschlüsse und ihre konsequente und lebendige Durchführung.
- Durch eine beharrliche und systematische Massenarbeit müssen den Menschen überzeugend die Grundfragen der Politik der Partei, besonders die Perspektive der Entwicklung erläutert werden. Gegnerische Kräfte sind vom Einfluß auf die Massen auszuschalten.
- Der beamtenmäßige, administrative Arbeitsstil ist zu überwinden, und zwischen der Partei und der werktätigen Bevölkerung ist ein engeres Vertrauensverhältnis herzustellen.
- Die Partei darf weder Liberalismus noch sektiererische Überspitzungen in ihren Reihen zulassen, weil sie nicht nur das Ansehen, sondern auch die Kampfkraft der Partei schädigen.

Das waren zugleich wichtige Hinweise zur Verbesserung der Arbeit aller Bezirksleitungen. Eine Reihe von Bezirksleitungen nahm dies jedoch nicht zum Anlaß, um ihre Arbeit gründlich zu überprüfen.